

KREIS EUSKIRCHEN

„Franka“ hat die beste Spürnase

Jagdgebrauchshundverein Euskirchen-Bonn prüfte neun Vierbeiner in der Schleppenarbeit

Von MARC MOMBAUER

KALKAR. Was für einen Läufer der Marathon, ist für den Jagdhund die Langschleppenprüfung des Jagdgebrauchshundvereins Euskirchen-Bonn. Während bei normalen Zuchtprüfungen Wild über eine Distanz von maximal 400 m aufspürt und zum Jäger zurückgebracht werden muss, wird bei der vereinsinternen Prüfung über ganz andere Distanzen apportiert: 800 m, 1200 m und 1500 m sind die Entfernungen, wobei pro Hund nur eine Schleppe am Tag geprüft werden darf.

Neun Teams nahmen unter den Augen von Prüfungsleiterin Petra Gerhards und einem Richterkollegium die Herausforderung an. Bei frühlingshaften Temperaturen wurde die Langschleppenprüfung in Revieren bei Sasserath, Schönau und Wershoven durchgeführt. Zu Beginn der Prüfung zieht der „Schleppenzieher“ einen toten Hasen an einer Leine hinter sich her. Nach rund 12 Minuten bindet er das Wild los: Er simuliert so den Weg, den angeschossenes Wild zurückgelegt haben könnte. Und genau dieser Spur folgen



Labradorhündin Franka vom Hülser Bruch mit Hundeführerin Dr. Bernadette Dierks-Meyer absolvierte die 1500-Meter-Schleppe. Rechts die Prüfungsteilnehmer bei der Langschleppenprüfung. (Fotos: JGV)

die Jagdhunde: Sie sind aber bereits nach rund vier Minuten mit dem Wild in der Schnauze zurück beim Jäger.

Aber nicht nur die lange Distanz reizt Hund und Herrchen. Während im Winter nicht gejagt wird, kann das Gespann durch solche Prüfungen weiter an sich arbeiten. „Außerdem spricht die ver-

einsinterne Abnahme besonders Retriever an, eine Hunderrasse, die sonst weniger ins Prüfungsschema passt. Aber auch sie ist in unserem Verein vertreten“, erklärt Prüfungsleiterin Gerhards die Besonderheiten der Veranstaltung.

Am ersten Tag versuchten sich drei Hunde auf der 800-Meter-, fünf auf der 1200-Me-

ter- und einer auf der 1500-Meter-Schleppe. Fünf Labrador-Retriever und zwei Deutsch Drahthaar haben bestanden, lediglich zwei Hunde konnten das ausgelegte Stück Wild nicht finden.

Besonders hervorzuheben hat sich bei den Prüfungen „Franka von Hülser Bruch“. Die Hündin von Tierärztin Dr. Bern-

adette Dierks-Meyer schaffte es, in der Königsdisziplin über 1500 Meter das Wild zu apportieren. Neben jagdlichen Hundeproofungen bietet der Verein weitere Hundeführerlehrgänge an. So etwa die Prüfung für den „VDH-Hundeführerschein“.

.....
 www.jgv-euskirchen-bonn.de

WEITERE TERMINE

Der Jagdgebrauchshundverein Euskirchen-Bonn bietet für seine **Mitglieder und interessierte Hundeführer zahlreiche Lehrgänge** an, die nicht ausschließlich für Halter von Jagdhunden gedacht sind.

Am Samstag, 28. März, beginnt ab 17 Uhr der **Hundeführerlehrgang für Begleithunde** (VDH) auf dem Übungsgelände bei Wachendorf.

Am Sonntag, 19. April, startet um 10 Uhr der **Hundeführerlehrgang für Jagdhunde**, ebenfalls auf dem Übungsgelände bei Wachendorf.

Auch Besitzer von Welpen können sich bereits mit der **Hundeeziehung und Sozialisierung des Vierbeiners** bestens vertraut machen. Am Samstag, 18. April, gibt es ab 17 Uhr einen Welpenspielkurs auf dem Übungsgelände bei Wachendorf.

Wer lieber Richtung Nordosten fährt, der kann am 26. April den **Hundeführerlehrgang für Jagdhunde** in Alfter-Volmershofen, Schmale Allee, machen.